

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 222.

Sonntag, den 10. August.

1834.

Achtzehnte Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

G e h a l t e n a m 26. J u n i.

Die Sitzung wurde mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet, worauf der Vorsteher ein Communicat des Magistrats im Betreff der von Herrn Rebe nach Beendigung des Pachts der Ungermühle wegen der mit Genehmigung der Verwaltungsbehörde geschenehen Anschaffung eines Raspelwerks und zugesicherter Holzschnidelöhne erhobenen Gegenansprüche, zum Vortrag brachte. Da gegen die Richtigkeit und Billigkeit der Forderungen Etwas sich nicht einwenden ließ, auch deren Statthastigkeit vom Magistrat genau erörtert worden war, so gaben die Stadtverordneten zur vergleichsmäßigen Befriedigung derselben ihre Zustimmung.

Der nach früherer Beschlußnahme von einem Mitgliede dem Collegium schriftlich zur Begutachtung vorgelegte Antrag: es möchte darum nachgesucht werden, daß sämtliche Rechnungen der Communalverwaltung, um zu einer schnellern und deutlicheren Uebersicht derselben zu gelangen, künftig auf kürzere, und zwar auf kaufmännische Weise geführt würden, wobei vorzüglich auf das englische Finanzwesen Bezug genommen wurde, erregte mehrere Discussionen und Widerlegungen, bis man sich dahin vereinigte, diesen Antrag auf sich beruhen zu lassen, so lange demselben detaillirte, mit besonderer Bezugnahme auf die bestehenden Verhältnisse und gesetzlichen Bestimmungen darzulegende, Angaben und Schemata über die Art und Weise, wie eine solche Vereinfachung des Rechnungswesens zu bewirken, nicht beigelegt würden.

Ferner wurde eine Anzeige des Magistrats, daß beim Abschlusse der Bürgerschulrechnung auf das Jahr 1833, einer mitübersendeten ausführlichen Darstellung des Herrn Vorstehers dieser Schule zu Folge, vorzüglich durch die im vorigen Jahre getroffenen neuen Einrichtungen, ein Deficit von 3625 Thlr. 21 Gr. sich ergeben, dem Collegium mitgetheilt, und es war letzteres in Berücksichtigung der bereits früher

erfolgten Bewilligungen, und der angeführten Gründe damit einverstanden, daß jener Mehraufwand aus den Stadtcassen zu entnehmen sey.

Hiernächst kam ein Communicat zum Vortrag, worin der Magistrat unter abschriftlicher Mittheilung der betreffenden Becordnung den Stadtverordneten anzeigt, daß das Königl. hohe Kriegsministerium eine umständliche Berathung mit Abgeordneten aller Garnisonstädte zum Zweck eines ungearbeiteten Regulativs im Betreff besserer Ausgleichung der ordonnanzmäßigen Einquartierungsleistungen unter jenen beitragspflichtigen Garnisonarten für nöthig erachtet, und deshalb die Abordnung eines Deputirten hiesiger Stadt, welcher mit hinreichender Instruction und Vollmacht zu versehen, zur Theilnahme an den dießfalligen in Dresden zu eröffnenden Verhandlungen erfordert habe. Die gleichzeitige Mittheilung, daß Herr Bürgermeister D. Deutrich zur Uebernahme jenes Geschäfts sich bereit erklärt, entsprach auf das Vollkommenste den Wünschen des Collegium; dagegen fand man nach mehrseitiger Besprechung der, der gedachten hohen Verordnung zu Frage bei jenen Conferenzen zur Sprache kommenden Sonderinteressen Leipzigs im Bezug auf die anderen Garnisonorte, zuvörderst ein ausführliches Gutachten des Deputirten zum Servis- und Einquartierungswesen für nöthig, um danach die in dieser Angelegenheit dem Magistrat mitzutheilenden Anträge des Collegium stellen und motiviren zu können.

Da endlich das Collegium über die Grundsätze, welche von der Deputation zum Steuerwesen hinsichtlich der von den sechs jüdischen Handlungshäusern, denen neuerdings die hohe Staatsregierung fortwährenden Aufenthalt und Geschäftsbetrieb in hiesiger Stadt verwilligt hat, zu den Communallasten zu entrichtenden Beiträge aufgestellt worden waren, sich nicht vereinigen konnte, so wurde dieser Gegenstand für eine der nächsten Plenarsitzungen ausgesetzt, und die gedachte Deputation gebeten, bei dem künftig zu haltenden Vortrage die bei der heutigen Verhandlung ausgesprochenen abweichenden Ansichten zu berücksichtigen und zu begutachten.

Redacteur: D. A. Barthausen.